

Q1.1.: Räumliche Disparitäten als Herausforderung

Unterrichtsvorhaben I: Ebenen, Erscheinungsformen und Ursachen räumlicher Disparitäten
(GK ca. 6 Stunden / LK ca. 10 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Raum-/Fallbeispiele: Staaten weltweit (u.a. EU-Staaten im Vergleich)

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren so wie dem HDI
- erläutern sozialökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse
- beurteilen Entwicklungschancen und –risiken unterschiedlich geprägter Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben

Fachbegriffe: Disparitäten (global/regional/sozial), HDI, terms of trade, Außenhandelsbilanz

Festigung topogr. Grundkenntnisse: größere Staaten der Welt, Staaten Europas (v.a. EU-Mitgliedsstaaten)

Unterrichtsvorhaben II: Agrarproduktion und Bevölkerungsentwicklung in Entwicklungsländern
(GK ca. 21 Stunden / LK ca. 35 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
- IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Raum-/Fallbeispiele: Afrika südlich der Sahara, Mittel-/Südamerika

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen Plantagen- u. Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung
- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar
- stellen Bodenversalzung u. Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung der Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte
- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- u. Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen
- bewerten Aussagemöglichkeiten und –grenzen demographischer Modelle
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration
- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationalen Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete

Fachbegriffe: Subsistenz-/Plantagenwirtschaft, Modell des demographischen Übergangs, selektive Migration
Klausur: Untersuchung eines agrarisch geprägten Entwicklungslandes mit hohem Bevölkerungswachstum
Festigung topographischer Grundkenntnisse: Staaten Afrikas, Staaten Süd-/Mittelamerikas

Unterrichtsvorhaben III: Ansätze zur Behebung von Disparitäten und Entwicklungsproblemen
(GK ca. 15 Stunden / LK ca. 25 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
- IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler, globaler Disparitäten

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben
- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage
- analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen
- stellen Entwicklungsachsen und -pole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau regionaler Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit

Fachbegriffe: Dreieck der Nachhaltigkeit, Destinationslebenszyklusmodell (Butler), Phasenmodell touristischer Entwicklung (Vorläufer), Entwicklungsachsen/-pole, EU-Strukturpolitik

Klausur: Tourismusentwicklung oder Industrieansiedlung in einem Staat mit ausgeprägten regionalen Disparitäten

Q1.2.: Städte in verschiedenen Teilen der Welt – Struktur, Entwicklung, Probleme, Zukunft

Unterrichtsvorhaben IV: Entwicklung und funktionale Gliederung von Städten in Industriestaaten
(GK ca. 21 Stunden / LK ca. 35 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 5: Stadtentwicklung und -strukturen
- IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Verlaufsmodell Gentrifizierung
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Räume/Fallbeispiele: europäische Städte, angloamerikanische Städte (LK: auch lateinamerikanische und orientalische Städte)

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen
- beschreiben die Genese städtische Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet-/Bodenpreisgefüge

- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen

Fachbegriffe: genetische/funktionale/soziale Gliederung, Kreis-/Sektoren-/Mehrkerne-Modell, Zentralität, Daseinsgrundfunktionen, Agglomeration, Metropole, Suburbanisierung, Zersiedlung (urban sprawl), ethnische/ökonomische/demographische Segregation, City/CBD, Gentrifizierung, gated community

Klausur: Entwicklung und Struktur einer europäischen oder angloamerikanischen Stadt

Unterrichtsvorhaben V: Verstädterung der Welt / Stadtentwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern (GK ca. 15 Stunden / LK ca. 25 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 5: Stadtentwicklung und -strukturen
- IF 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses

Raum-/Fallbeispiele: Metropolen in Entwicklungs-/Schwellenländern in Südamerika, Afrika und Asien

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Push-/Pullfaktoren
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten der Entwicklungs- und Schwellenländer dar
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung

Fachbegriffe: primacy/primate city, Metropolisierung, Megalopolis, Marginalisierung, primacy (funktional/demographisch), Push-/Pull-Faktoren, Landflucht, Fragmentierung, Vulnerabilität/Verwundbarkeit

Klausur: Entwicklung und Struktur einer Metropole/Primatstadt in einem Schwellen- oder Entwicklungsland

Festigung topographischer Grundkenntnisse: Staaten Asiens

Unterrichtsvorhaben VI: Gestaltung städtischer Räume als Zukunftsaufgabe (GK ca. 9 Stunden / LK ca. 15 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 5: Stadtentwicklung und -strukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung
- Veränderung von Raumstrukturen im Kontext von Digitalisierung (Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen)
- Stadtökologie / Stadtklima

Raum-/Fallbeispiele: schrumpfende Städte in den USA oder Ostdeutschland, auf bestimmte Bevölkerungsgruppen zugeschnittene, neue Wohnviertel in deutschen und/oder US-amerikanischen Städten

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung an sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität

- erörtern die Auswirkung von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung

Fachbegriffe: shrinking city, Reurbanisierung, demographische Durchmischung, waterfront development

Exkursion: Stadterkundung Köln oder Frankfurt a.M. (Schwerpunkt: neuere Stadtentwicklung)

Q2.1: (Welt)wirtschaft im Wandel – Wirtschaftlicher Strukturwandel

Unterrichtsvorhaben VII: Strukturwandel in der Landwirtschaft – Ökonomie vs. Ökologie

(GK ca. 12 Stunden / LK ca. 20 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar
- erklären Kennzeichen und des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen u. technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten
- bewerten Auswirkungen des agrarischen Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (Konzept des ökologischen Fußabdrucks)
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern durch eine wachsende Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens

Exkursion: Besuch eines größeren landwirtschaftlichen Betriebs (?)

Fachbegriffe: Mechanisierung, Spezialisierung, Chemisierung, Gentechnik-Einsatz, Computerisierung, vertikale vs. horizontale Integration, Bodendegradation, ökologischer Fußabdruck

Klausur: Landwirtschaftlicher Strukturwandel in einem ökologisch fragilen Gebiet oder in einem EU-Staat

Unterrichtsvorhaben VIII: Strukturwandel in industriell geprägten Regionen und Herausbildung von Wachstumsregionen (GK ca. 24 Stunden / LK ca. 40 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren
- IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Veränderung von Raumstrukturen im Kontext von Digitalisierung (Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen)

Raum-/Fallbeispiele: Ruhrgebiet, Wachstumsregionen Deutschlands und der EU

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge techn. Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren

- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtsch. Entwicklung eines Raumes
- erklären den fortschreit. Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten
- analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen
- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von *just-in-time production* und *lean production*
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Bsp. der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierter Dienstleistungen dar
- erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereich ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer

Exkursion: Ruhrgebiet (inkl. Duisburger Hafen)

Fachbegriffe: harte/weiche Standortfaktoren, Theorie der langen Wellen (Kondratieff), Transformation, Tertiärisierung, De-/Reindustrialisierung, just-in-time production, lean production, Wachstumsregionen, EU-Strukturpolitik

Klausur: Strukturwandel in einer industriell geprägten Region *oder* Wachstumsregion innerhalb der EU

Q2.2: Leben und Wirtschaften in einer globalisierten Welt

Unterrichtsvorhaben IX: Globalisierung als Herausforderung (GK ca. 18 Stunden / LK ca. 30 Stunden)

Inhaltsfelder:

- IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren
- IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Raum-/Fallbeispiele: Staaten Süd- und Ostasiens

Sach-/Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts- /Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen
- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben
- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung
- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities

Fachbegriffe: Freihandelszone, Sonderwirtschaftszone, Global City, fragmentierte Entwicklung

Vortrag: Einladung eines Vertreters von Montoplast, Säbu oder WSM in den Unterricht (globaler Vertrieb/Fertigung)

Klausur (mit Auswahlmöglichkeit): Region in einem Schwellen-/Entwicklungsland mit fragmentierter Entwicklung infolge einer räumlich eng begrenzten Einbindung in die Weltwirtschaft

Unterrichtsvorhaben X: Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Abiturprüfung (GK ca. 12 Stunden / LK ca. 20 Stunden)

- Wiederholung zentraler Unterrichtsinhalte und Fachbegriffe
- Bearbeitung von Original-Abituraufgaben aus den vergangenen Jahren
- Simulation einer mündlichen Prüfung